

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0043/2020/IV

Datum:
20.02.2020

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Digitales und Informationsverarbeitung

Betreff:

**Aktueller Stand des „Mobility Assistant:
Ei pendler App Neuenheimer Feld,,**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 29. März 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	04.03.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt den aktuellen Stand des „Mobility Assistant: Einpendler App Neuenheimer Feld“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen wurden bereits in Drucksache 0270/2019/BV dargestellt und beschlossen.

Zusammenfassung der Begründung:

In Drucksache 0270/2019/BV: „Mobility Tracker: Einpendler App Neuenheimer Feld - Zustimmung zur Durchführung der Maßnahme - Umschichtung von Haushaltsmitteln zum Amt für Verkehrsmanagement“ wurde das Projekt des Mobility Trackers vorgestellt und dem Beschlussvorschlag der Verwaltung in der Gemeinderatssitzung am 17.12.2019 zugestimmt. Es wurde im zeitnahe Berichterstattung gebeten. Nun erfolgt die angekündigte Neuinformation.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 04.03.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 04.03.2020

12 **Aktueller Stand des „Mobility Assistant: Einpendler App Neuenheimer Feld“** Informationsvorlage 0043/2020/IV

Erster Bürgermeister Odszuck führt anhand der Sitzungsvorlage in den Sachverhalt ein und ergänzt, dass die App zwischenzeitlich von „Mobility Tracker“ in „Mobility Assistant“ umbenannt wurde, um auch den geplanten Funktionalitäten der App Rechnung zu tragen.

Anschließend eröffnet Erster Bürgermeister Odszuck die Aussprache.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Grädler, Stadtrat Kutsch

Folgende Fragen werden vorgetragen:

- Wie viele Unternehmen werden den „Mobility Assistant“ nutzen?
- Wie viele Nutzer haben bereits teilgenommen?
- Welcher Zeitplan sei vorgesehen?
- Welche weitere Kommunikationsstrategie werde betrieben, um die App zu bewerben und möglichst viele Teilnehmer zu akquirieren?

Erster Bürgermeister Odszuck sagt eine schriftliche Beantwortung der gestellten Fragen durch die Digital-Agentur zur.

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt den aktuellen Stand des „Mobility Assistant: Einpendler App Neuenheimer Feld“ zur Kenntnis.,

Es ergeht folgender Arbeitsauftrag:

Weiterleitung der aufgeworfenen Fragen an die Digital-Agentur zur schriftlichen Beantwortung.

gezeichnet

Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Im Gremienlauf der Drucksache 0270/2019/BV wurde der Wunsch geäußert, kurzfristig über die Arbeitsfortschritte, hauptsächlich bei der Landingpage, informiert zu werden. Diese Seite ist nun online und über www.heidelberg.de/mobility erreichbar. Hier ist auch die Umfrage über die Teilnahmebereitschaft zu finden.

An die Arbeitgeber im Neuenheimer Feld wurden Ende 2019 Schreiben mit der Bitte um Unterstützung des Projekts in Form eines Letter of Intent geschickt. Vom Springer Verlag liegt dieser bereits vor, zwei weitere Anlieger hatten noch Rückfragen. Von den weiteren Anliegern wird noch auf Antwort gewartet.

Die Organisationsstruktur des Projekts wurde mittlerweile konkretisiert. Die Geschäftsführung obliegt dem Amt für Verkehrsmanagement und die Projektleitung der Digital-Agentur. Die verkehrlich-inhaltliche Bearbeitung erfolgt beim Amt für Verkehrsmanagement, das sich auch für die Kommunikation mit den Stakeholdern im Neuenheimer Feld verantwortlich zeichnet. Die Digital-Agentur ist mit der Konzeptionierung und Implementierung der App beauftragt. Die Öffentlichkeitsarbeit wird mit Unterstützung des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Das Amt für Digitales übernimmt die technische Datensammlung und -Verarbeitung sowie den Betrieb der Anwendung. Die städtische Datenschutzbeauftragte ist zur Wahrung des Datenschutzes von Anfang an eingebunden.

Es wurde entschieden, die ehemals „Mobility Tracker“ genannte App in „Mobility Assistant“ umzubenennen, um auch den geplanten Funktionalitäten Rechnung zu tragen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Die vom Mobility Assistant erhobenen Daten helfen, Maßnahmen für die Förderung des Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehrs zu ermitteln und umzusetzen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck